

Ökumenischer Slow up-Gottesdienst im Kirchgemeindehaus

Der diesjährige Ökumenische Gottesdienst am Samstag vor dem Slow up hatte „Verschnaufen bringt Schwung“ zum Thema. Es gibt wohl kaum eine Sache, die dem Menschen von heute dringender ans Herz gelegt werden sollte als das. Diese Gelegenheit nutzten Martha Heitzmann und Sabine Rheindorf, die die Feier gestaltet hatten. Aber nicht nur die textlichen Inhalte luden zum Innehalten ein, sondern auch die Musik, die das Quartett „Hablando de Tango“ spielte.

„Eile mit Weile“ war eines der Stichwörter. Der Ausgleich zwischen Langeweile und Kurzweile stand im Mittelpunkt der Überlegungen: Ob Boxenstopp, Auftanken oder einfach Pause machen, alles bleibt sich gleich. „Abefahre“ hätte das Losungswort auch heissen



können und „abefahre“ konnten die Anwesenden auch beim Geniessen und Zuhören der Tangoklänge, die das Quartett „Hablando de Tango“ präsentierte. Anna Enz, Arthur Hüberli, Claudia Widmer und Markus Hartmann liessen die Zuhörenden dahinschweben und sich vielleicht gedanklich im Tangoschritt auf dem Tanzparkett zu drehen. Bestimmt kam die Botschaft der beiden Geistlichen an, umso mehr, als am Sonntag, dem darauffolgenden Tag, etliche der Anwesenden auf dem Velo die 40 km lange Rundstrecke zurücklegten.



Im Anschluss an den Gottesdienstes fand idealerweise ein gemütliches Beisammensein auf dem Kirchplatz statt, das die Kirchgängerinnen und Kirchgänger die langsam etwas kühler werdende Temperatur am Abend geniessen lassen konnte und auch Zeit zu Gesprächen vorhanden war. Unerwarteterweise nutzte das Quartett den lauen Sommerabend aus und bot während dem gemütlichen Teil nochmals einige musikalische Darbietungen.

Der Blick zurück: ein Abend zum Auftanken und Geniessen, der Blick vorwärts: ein Tag um frisch gestärkt richtig kraftvoll in die Pedalen zu treten.

